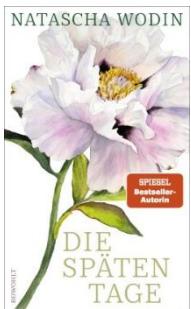


Die späten Tage



In diesem eindrücklichen Buch geht es um widersprüchliche Gefühle, um Nähe und Fremd sein in einer Beziehung und um die Gedanken an den näher rückenden Tod, den Schmerz des unaufhaltsamen Abschieds. Das Lesen dieses Buches hat mich sehr berührt. Es stellt sich die Frage, was bedeutet es, wenn man sich im hohen Alter noch einmal verliebt. Die Zeit wird knapp und Einsamkeit ist bereits zur Gewohnheit geworden. Natascha Wodin verwebt eine Geschichte eines Paares mit Erinnerungen, Reflexionen und Beobachtungen, am Ufer eines mecklenburgischen Sees. Die Erzählung ist ehrlich, poetisch und von einer existenziellen Dringlichkeit geprägt. Das macht das Lesen interessant und regt zum Nachdenken an. Der Ort am See vermittelt beim Lesen stille, kontemplative Kulisse, die die Themen von Vergänglichkeit und Liebe verstärkt. Eines wurde mir klar, dieses Buch ist kein klassischer Liebesroman, sondern ein literarisches Werk über die existentielle Erfahrung von Liebe und Vergänglichkeit. Als Leser wird man angehalten über das eigene Altern, die Bedeutung von Nähe und die Kraft der Liebe nachzudenken. Ein Buch das ich sehr empfehlen kann.

Natascha Wodin, Die späten Tage, Rowohlt Verlag, 11.11.2025, 288 Seiten, Fr. 34.90